



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



# Willkommen

Gut wieder hier zu sein.



Jahreshauptversammlung am  
29.09.2004 in der Sumpflume  
Hameln



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 1 -

# BUND – Aktivitäten 2003 – 2004

## Kreisgruppe Hameln-Pyrmont



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

### Agrarwende

*schöne Landschaft  
gesunde Ernährung  
artgerechte Tierhaltung*



### Mobilitätswerkstatt



**unterwegs in Hameln**



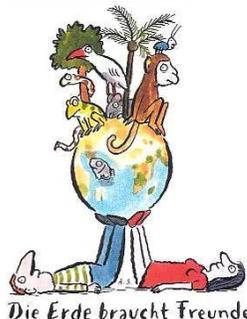
**teilAuto**  
ohne eigenes Auto mobil





# Letzte JHV am 27. Mai 2003

J  
H  
V  
2  
0  
0  
3



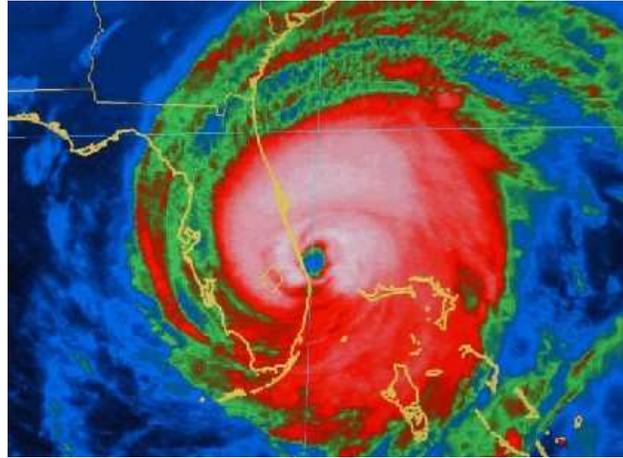
## Einladung

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 3 -

# Stürmische Zeiten...

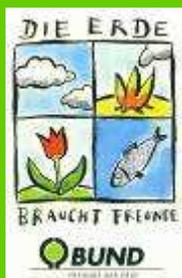


J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

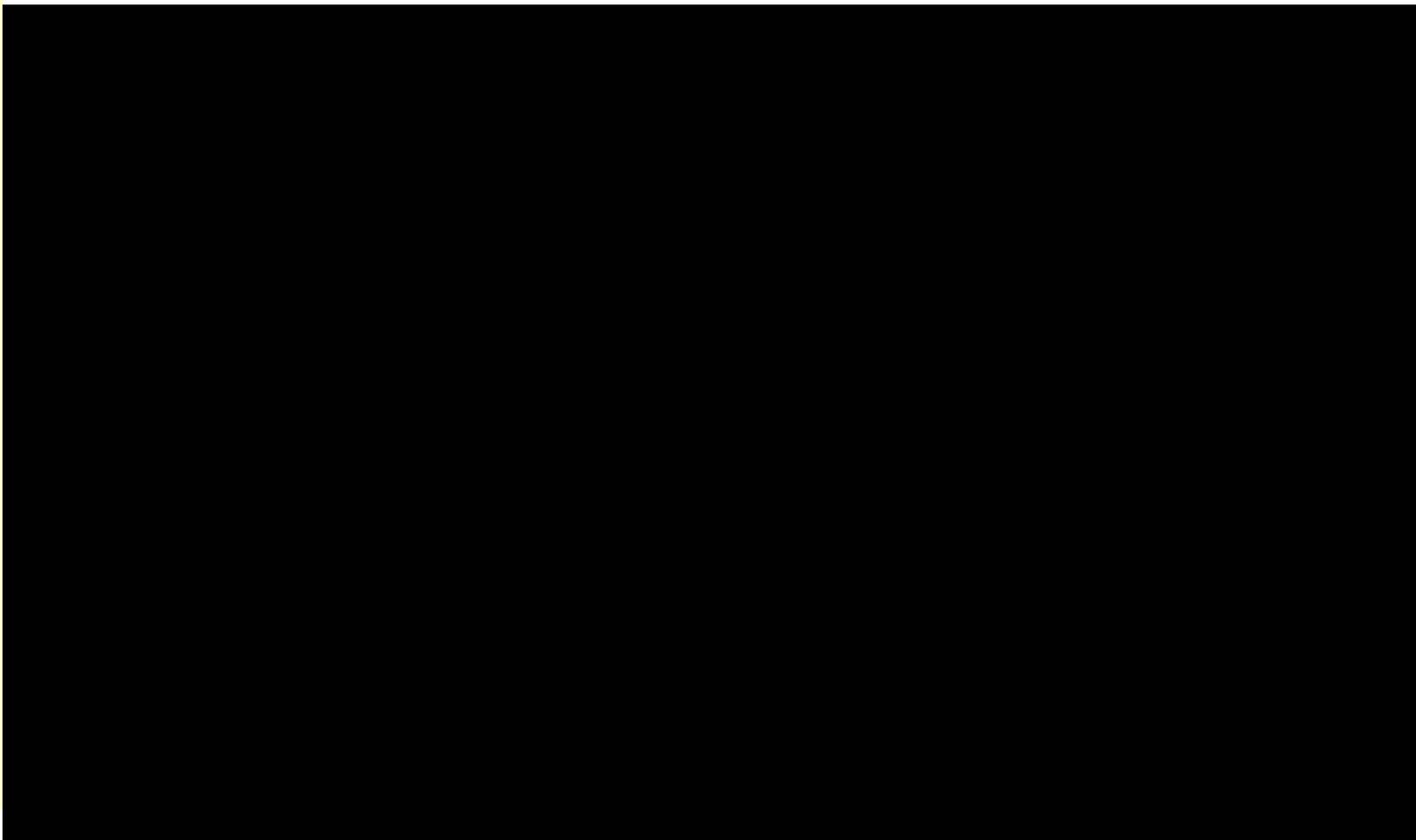


Was wäre, wenn die Auswirkungen der globalen Erwärmung weitaus gravierender wären, als bisher angenommen und die vollen Konsequenzen sich nicht erst in mehreren Jahrzehnten, sondern schon heute zeigen würden?





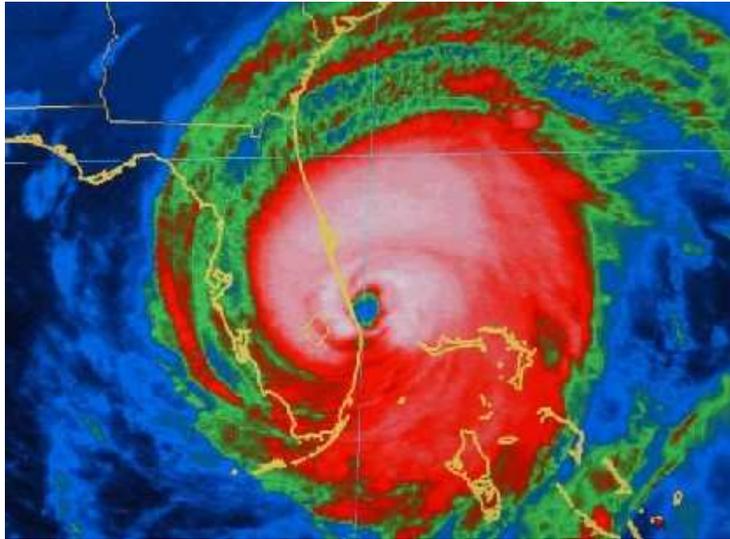
J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4



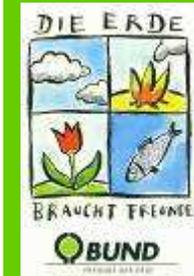
Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 5 -

# Thema: Energie

Naturrisiken...



Krieg um Oel ...



J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 6 -

# Hameln – Solarstadt des Nordens

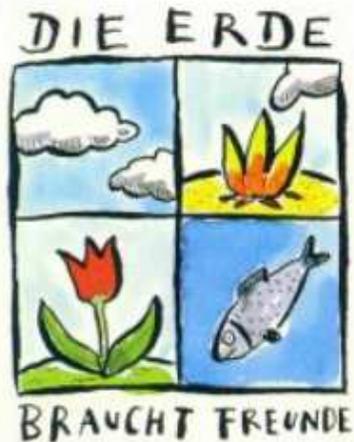


Kreisgruppe Hameln-Pyrmont  
Tel.: 05151/13671  
bund.hameln-pyrmont@bund.net  
[www.bund-hameln.de](http://www.bund-hameln.de)

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

## Ein Bärendienst für die SOLTEC !

J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4



? ?



? ?



**BUND-Kritik zum Eröffnungsprogramm der neunten SOLTEC**

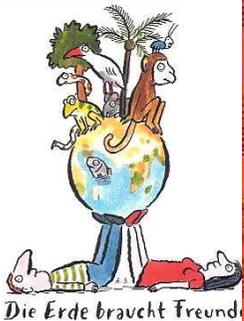
## Umweltminister Sander abermals als Schirmherr der SOLTEC ?

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 7 -





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



# Windenergie

## DER SPIEGEL: Ortsrat einig: 2300 Euro für das Wohl der Jugend

Aber BUND-Brief sorgt in Afferde für Unmut



Energie  
nierten  
örung

Ärgerlich: Waltraud Mehring.



Verärgert zeigten sich der Ortsrat und besonders Ortsbürgermeisterin Waltraud Mehring über einen Brief des Bund Naturschutz (BUND). Der hatte erklärt, dass sich Afferde als Standort für Windkraftträder geradezu anbiete. Schließlich seien schon Beeinträchtigungen wie B 1, Müllverbrennungsanlage und Bahnlinie vorhanden. Die Ortsbürgermeisterin ist da ganz anderer Meinung. „So kann man nicht diskutieren. Offensichtlich herrscht beim BUND die Meinung: ‚Die Afferder ertragen schon genug – da spielt so ein bisschen Windkraft auch keine Rolle mehr‘“, erklärte Waltraud Mehring, die dringenden Klärungsbedarf bei Gesprächen mit den Verantwortlichen sieht.

nt -

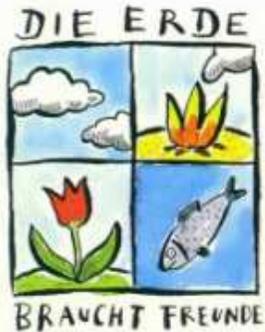
# Afferde gegen Windenergie (?)



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont  
Tel.: 0515 1/13671  
bund.hameln-pyrmont@bund.net  
[www.bund-hameln.de](http://www.bund-hameln.de)

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

## Pro Windenergie !



Stellung  
nahme  
2003

Stellung  
nahme  
2004

### 2. BUND Stellungnahme zur Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 63/1, Höhenbegrenzungen von Windkraftanlagen „Am Babser Wege“ / „Am Hespem“ vom 14.04.2004

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

Die vorgeschlagene Höhenbegrenzung für Windkraftanlagen innerhalb des einzigen geplanten

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 9 -



J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

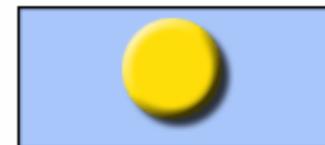


J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

# Biogasanlage Afferde

**Hamel**

**Ortsrat legt Veto gegen die Biogasanlage ein**



**Abstimmung über das Nutzungsvorhaben ausgesetzt / Neubau der Triftbrücke beantragt**

*Hamel (klei). Der Afferder Ortsrat hat dem Antrag des Fraktionsvorsitzenden der SPD Thomas Homber zugestimmt, im Bebauungsplan einen Verzicht auf tierische Beigaben für eine Biogasanlage festzuschreiben. Auch der Antrag von CDU und FDP, einen unabhängigen Sachverständigen zu beauftragen, der die Geruchsentwicklungen bei Anfahrt, Lagerung und Produktion feststellt, wurde einstimmig angenommen.*

„unabhängiger Sachverständiger“



# Thema: Schadstoffemissionen



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

# Erweiterung MVA Afferde

Dienstag, 10. Februar 2004 Deister- und Weserzeitung

## E.ON steckt 40 Mio. in die MVH

Großinvestition in neuen Kessel und Bunker / 74 Arbeitsplätze werden gesichert



Hameln (tis). Der Energieversorger E.ON investiert 40 Millionen Euro in Ausbau und Modernisierung der Müllverbrennungsanlage (MVH). Der „Kessel Eins“ (Baujahr 1977) ist technisch abgängig und soll durch einen größeren ersetzt werden. Damit soll die zu verbrennende Müllmenge pro Jahr von jetzt rund 163 000 auf 240 000 Tonnen ausgebaut werden. Der Plan sieht außerdem vor, den Müllbunker in Richtung Fluthamel von jetzt 2000 auf dann 7700 Kubikmeter zu vergrößern, um einen Vollastbetrieb von bis zu fünf Tagen realisieren zu können. Die Millioneninvestition von E.ON soll den Umsatz steigern und das Betriebsergebnis, das laut Rainer Müller, Geschäftsführer der Enertec Hameln (E.ON-Tochter) in 2003 negativ ausfiel, entscheidend verbessern. 74 Arbeitsplätze sollen so gesichert werden. Die Müllmenge soll durch Anlieferungen aus Lippe, Höxter und Paderborn gesteigert werden. Wie es heißt, ist mit „minimalen Erhöhungen der Schadstoffwerte“ zu rechnen. ▶ Hameln, S. 15

Die jährliche Müllmenge soll in der Verbrennungsanlage von 163 000 auf 240 000 steigen. Dana

**UKW**  
**100,0**  
**+94,8**

die lokale Leidenschaft

**radio**  
**aktiv**





# Sofortige BUND-Stellungnahme



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont  
Tel.: 05151/13671  
bund.hameln-pyrmont@bund.net  
www.bund-hamelin.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

## Müllverbrennung Hameln



**BUND Stellungnahme zur geplanten Erweiterung der MVA Afferde  
Nr. 1 vom 24.02.2004**

## Hameln – Müllstadt des Nordens ?

### 1. Ausgangslage

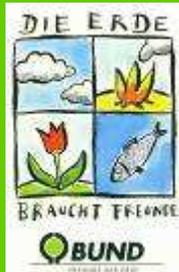
Am 24.02.2004 wurden im Umweltausschuss der Stadt Hameln die Pläne zur Erweiterung der Müllverbrennungsanlage in Afferde durch Vertreter der Fa. E.ON und der Enertec Hameln GmbH vorgestellt. Mit der folgenden Stellungnahme möchten wir die derzeit vorliegenden Sachinformationen zusammenfassen, auf die Risiken einer Müllverbrennungsanlage hinweisen und einen kurzen Rückblick auf die Historie der MVA Afferde geben.

### 2. Planungssachstand Erweiterung 2004/2005

Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 13 -

J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4





# Es war einmal...

J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

## Ärztinnen und Ärzte für ein besseres Müllkonzept

### 1. Müllvermeidung

Oberstes Ziel eines besseren Müllkonzepts muß endlich die Verwirklichung der Müllvermeidung sein, danach das Recyceln wieder verwertbaren Materials und die Kompostierung (2-Tonnen-System).

### 2. Risiken der Müllverbrennung

Die Müllverbrennung setzt eine Vielzahl von zum Teil noch wenig erforschten Giften frei, die Umwelt und Gesundheit schädigen. Erst durch den Verbrennungsvorgang wird aus Hausmüll hochgiftiger Sondermüll!

### 3. Dioxin

Insbesondere die Dioxin-Freisetzung im Rauch des Mülofens muß bedenklich stimmen. Sie ist z.B. mitverantwortlich für die Schadstoffbelastung der Muttermilch. Deswegen wird aus ärztlicher Sicht bereits eine zeitliche Begrenzung des Stillens angeraten.

### 4. Umweltgifte

Andere Stoffe im Rauch des Müllverbrennungsofens wie Salzsäure, Schwefeldioxid, Stickoxid, Schwermetalle usw. sind mitverantwortlich für die sattem bekannten Umweltschäden.

### 5. Fazit

Die Müllverbrennung sollte Ausnahmefällen vorbehalten sein, bei denen alle anderen Verfahren der Müllbeseitigung aus ökologischer und medizinischer Sicht bedenklicher sind.

**In Hameln jedoch wird Haus- und Gewerbemüll zum größten Teil verbrannt: 110000 Tonnen im Jahr!**

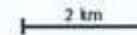
## In Hameln jedoch wird Haus- und Gewerbemüll zum größten Teil verbrannt: 110000 Tonnen im Jahr!

Arens, V., Dr. med., Allgemeinmedizin	Gersdorf, G., Dr. med., prakt. Ärztin	ROß, U., Dr. med., Homöopath
Assfalg, B., Dr. med., Internist	Händchen, U., Dr. med., Allgemeinmedizin	Rojczyk, A., Arzt I. Praktikum
Barmeler, F., Dr. med., Ass.-Arzt	Hedemann, A., Dr. med., Zahnärztin	Scheele, R., Dr. med., Zahnarzt
Baumann, R., Frauenarzt	Herken, K., Orthopädie	Schiffmann, E., Dr. med., Zahnarzt
Bebensee, H., Dr. med., Allgemeinmedizin	Heuer, M., Zahnärztin	Schmidt, G., Dr. med., Zahnarzt
Behnson, H., Dr. Dr. med., Kieferchirurg	Janzen, J., Allgemeinmedizin	Schmieke, A., Ärztin
Berner, W., Priv.-Doz., Dr. med., Chirurg	Kaluza, T., Dr. med., Allgemeinmedizin	Schmitz-Reinhardt, B., Dr. med., Internist
Blewener, H., Dr. med., Internist	Killmann, W., Dr. med., Zahnarzt	Scholz, J., Dr. med., Zahnarzt
Boettcher, K., Dr. med., Zahnarzt	Klingeberg, C., Dr. med., Zahnarzt	Schüttler, T., Dr. med., Chirurg
Bräuer, J., Ass.-Arzt	Krebbel, F., Dr. med., Internist	Schulz-Schmieke, G., Dr. med., Urologe
Brandt, G., Dr. med., Allgemeinmedizin	Kritidis, S., Internist	Schwedler, L., Dr. med., Kinderärztin
Buhrmann, K., Dr. med., Ass.-Ärztin	Kurbjuhn, W., Dr. med., Allgemeinmedizin	Schwedler, T., Dr. med., Urologe
Cordes, R., Dr. med., Internist	Löhne, K., Dr. med., Frauenärztin	Stamm, E., Dr. med., Zahnarzt
Dammaschke, H., Dr. med., Urologe	Lück, U., Dr. med., Zahnarzt	Tanneberger, D., Dr. med., Internist
Dettmer, U., Dr. med., Internist	Matthel, H., Dr. Dr. med., Frauenarzt	Vock, A., Dr. med., Ärztin
Dittmann-Placek, E., Dr. med., Frauenärztin	Neuschulz, B., Dr. med., Zahnarzt	Vock, J., Dr. med., Internist
Ehrhardt, H., Dr. med., Zahnarzt	Piper, F., Dr. med., Ass.-Arzt	Wolf, G., Dr. med., Zahnarzt
Flöge, D., Dr. med., Psychiater	Piotschker, K., Dr. med., Ass.-Arzt	Wolf, U., Dr. med., Zahnärztin
Gehrig, G., Dr. med., Zahnarzt	Reimers, B., Dr. med., Ass.-Arzt	Zöckler, H., Dr. med., Urologe
	ROß, H., Dr. med., Frauenarzt	





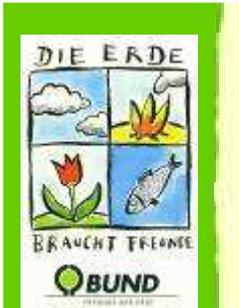
## Immissionszusatzbelas- tungsverteilung aus dem Betrieb der MVA Hameln nach Neubau des Müllkessels 1



Hameln / MVA Hameln

Jahresmittelwerte des durch den zukünftig geplanten Betrieb verursachten Staubbiederschlags in  $\text{mg}/(\text{m}^2\text{d})$

Enertec Hameln GmbH, Am Kraftwerk 1, 31789 Hameln - Müllverbrennungsanlage Hameln - Kurzbeschreibung.ppt



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



# Reaktionen

Deister - Anzeiger  
Bad Mündler - Hameln-Pyrmont

KONNERSTAG, 15. APRIL 2004

40 Millionen Euro sollen bis 2006 in die Erweiterung und Modernisierung der Verbrennungsanlage in Afferde investiert werden. Der BUND sieht die Pläne kritisch.

## Hameln – Müllstadt des Nordens?

Hameln ist die Müllstadt des Nordens. Die Erweiterung der Müllverbrennungsanlage (MVA) in Afferde ist ein Projekt, das viele Bürger in der Region kritisch sehen. Die Erweiterung der Anlage ist ein Projekt, das viele Bürger in der Region kritisch sehen. Die Erweiterung der Anlage ist ein Projekt, das viele Bürger in der Region kritisch sehen.

Hameln (ab) Die Müllverbrennungsanlage soll erweitert werden, und das hat zwei wichtige Hintergründe – zum einen: die wirtschafliche Komponente. Die Hameliner Firma Enertec als Betreiber will den Energieertrag (die Feuerungsleistung) erhöhen. Und zweitens: Bis zum 1. April 2005 muss eine neue Lösung für ein gewaltiges Abfallproblem gefunden werden. Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs darf ab diesem Zeitpunkt kein Müll mehr unbehindert auf Deponien landen. Die Alternative: mehr Müllverbrennung. Daraus resultiert wiederum, dass zusätzliche Kapazitäten vorhanden sein müssen.

Enertec will künftig statt bislang 10.000 Tonnen Abfall pro Jahr 240.000 an Standort in Afferde verbrennen. Ein neuer Müllstrom soll zu dessen Zweck entstehen – außerdem 74 neue Arbeitsplätze. Die GmbH verspricht gleichzeitig eine Schall- und Luftbelastung, die über den Wert des Maßstabes 30.000 Tonnen Staub pro Jahr hinausgehen wird und somit die bestehenden Grenzwerte überschreiten werden können.

Letztlich die gesundheitliche Auswirkungen dem Landkreis Hameln-Pyrmont kann die Stadt in diesem Verfahren signalisieren, wenn sie die Gesundheitsrisiken im Hinblick auf die Bevölkerung mitteilt, und die Bevölkerung entsprechend über die Erweiterung der Anlage informiert. Bis zum 1. April 2005 muss eine neue Lösung für ein gewaltiges Abfallproblem gefunden werden. Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs darf ab diesem Zeitpunkt kein Müll mehr unbehindert auf Deponien landen. Die Alternative: mehr Müllverbrennung. Daraus resultiert wiederum, dass zusätzliche Kapazitäten vorhanden sein müssen.

**Betreiber Enertec versichert: „Kein Gesundheitsrisiko“**

Jahresdurchschnittliche Erfahrungen mit Abfallverbrennung zeigen, dass die Schadstoffbelastung in der Umgebung von Müllverbrennungsanlagen in Deutschland – Radio und Wasser durch...

NACHRICHTEN AUS HAMELN UND DEM WESERBERGELAND  
MITTWOCH, 16. JUNI 2004 / 34. JAHRGANG / NR. 25  
ANZEIGEN 051 51 / 5708-0 REDAKTION 051 51 / 5738-0

## Enertec will neuen Kessel bauen und mehr Abfall verbrennen

# „MVA Hameln als Europas Müllplatz“

Hameln (ab) Die Müllverbrennungsanlage soll erweitert werden, und das hat zwei wichtige Hintergründe – zum einen: die wirtschafliche Komponente. Die Hameliner Firma Enertec als Betreiber will den Energieertrag (die Feuerungsleistung) erhöhen. Und zweitens: Bis zum 1. April 2005 muss eine neue Lösung für ein gewaltiges Abfallproblem gefunden werden. Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs darf ab diesem Zeitpunkt kein Müll mehr unbehindert auf Deponien landen. Die Alternative: mehr Müllverbrennung. Daraus resultiert wiederum, dass zusätzliche Kapazitäten vorhanden sein müssen.

Enertec will künftig statt bislang 10.000 Tonnen Abfall pro Jahr 240.000 an Standort in Afferde verbrennen. Ein neuer Müllstrom soll zu dessen Zweck entstehen – außerdem 74 neue Arbeitsplätze. Die GmbH verspricht gleichzeitig eine Schall- und Luftbelastung, die über den Wert des Maßstabes 30.000 Tonnen Staub pro Jahr hinausgehen wird und somit die bestehenden Grenzwerte überschreiten werden können.

Letztlich die gesundheitliche Auswirkungen dem Landkreis Hameln-Pyrmont kann die Stadt in diesem Verfahren signalisieren, wenn sie die Gesundheitsrisiken im Hinblick auf die Bevölkerung mitteilt, und die Bevölkerung entsprechend über die Erweiterung der Anlage informiert. Bis zum 1. April 2005 muss eine neue Lösung für ein gewaltiges Abfallproblem gefunden werden. Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs darf ab diesem Zeitpunkt kein Müll mehr unbehindert auf Deponien landen. Die Alternative: mehr Müllverbrennung. Daraus resultiert wiederum, dass zusätzliche Kapazitäten vorhanden sein müssen.

**ihre nächste Taxe: 74 77  
Wartzeiten?  
Bei uns nicht!**





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

# Einige „Pannen“

## Beratung Umweltausschuss

DEWEZET

**Dr. Franke (Verhandlungsleiter):**  
Sind da noch Fragen zu? Ja, bitte.

**Hermes (BUND):**  
*Da das vom Sprecher benutzte Saalmikrofon trotz vorheriger Kontrolle nicht funktionsgerecht arbeitete, bzw. u. U. vom Sprecher nicht eingeschaltet wurde und dadurch die Tonaufzeichnung (über die Parallel-Mikrofone) nicht verständlich ist, kann der Redebeitrag nur anhand der handschriftlichen Aufzeichnungen des Protokollführers sinngemäß wiedergegeben werden.*

Werden auch die Anlieferungen der Kleinmengenlieferer überwacht und wie wird diese sichergestellt. Wird z. B. eine Sichtkontrolle vorgenommen.

### Erweiterung der MVA ist nicht ohne Risiken

BUND kritisiert Pläne der Enertec Hameln

Hameln (nl). Die Erweiterung der Müllverbrennungsanlage in Hameln ist in ökologischen Kreisen der Stadt Hameln kein strittiges Thema. Der Hamelner BUND allerdings ist massive Kritik an dem Vorhaben.

Der Aufsichtsrat ist einverstanden mit den Plänen der Enertec Hameln GmbH, künftig 140.000 statt bisher 100.000 Tonnen Abfall in der MVA zu verbrennen und zu diesem Zweck einen neuen Müllkessel zu bauen. In der Prüfungskommission der Stadt Hameln äußerten nur die Grünen Bedenken gegen die tatsächliche Auswertung der Kapazität. Einwendungen gegen das Projekt hat auch der BUND erhoben. Sie sehen kein Lebenserwartungs- oder Beschäftigungsgewinn für die Bevölkerung. Bei der Verbringung in der MVA am Morgen ab 9 Uhr im Weserbergland-Zentrum auf der Tagesdeponie.

Eine Sorge des BUND geht dahin, Enertec könnte einen Antrag auf Erweiterung des zumzeit geltenden Kartells der zur Verbringung in der MVA zugelassenen Abfallschlüsselnummern, um seine große Anlage auszuweiten. Und dass dann auch Sondermüll zur Entsorgung in Hameln erlaubt. Eine Kontrolle der entsprechenden Mülls ist nach Ansicht des BUND schon heute „gelockert“. Mit der Eröffnung der Auslieferung sei die Risiko des Zwischenmischens von Sondermüll und dem „unvollständigen Müllmischen“ zur Übermittlung des Abfalls nicht möglich. Beispiel: wird vom BUND auch, dass die Beurteilung der Immissionsvorbelastung auf Daten basiert, die mehr als zehn Jahre alt sind.

Eine ähnliche Messung sei erforderlich, um zuverlässige Aussagen über die tatsächliche Belastung machen zu können. Außerdem beantragt der Umweltausschuss eine so genannte „Flächen-Kartierung“, weil Flächen langfristig auf die Gesundheit der Immissionen neben auch der Mensch ausgesetzt ist.“ Die meisten Techniken, Messungen, dagegen würden nur einzelne Belastungen über relativ kurze Zeiträume erfassen. Zudem seien „Jahresmittelwerte“ nicht über die periodischen möglichen Schwankungen von der für die Gesundheit der Anwohner von Bedeutung sein.

#### Transport auf der Schiene nicht ernsthaft erwogen

Vorher wird vom BUND auch eine Stellungnahme des staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Hildesheim als zuständige Aufsichtsbehörde zur Aussage von Enertec, die verbleibende Schmelzleistung werde auch nach der Erweiterung der MVA ausreichen. Und verweist werden Angaben über die Menge der anfallenden Kesselabfälle und Flugasche. Da ein Meterwert Teil dieser Reststoffe zur Anlagerung in Depots abgepackt werden soll, geht der BUND davon aus, „dass auch hier Sondermüll entsteht“ und beantragt eine „Offenlegung der Analyse“. Ein weiterer Kritikpunkt: Trotz eines vorhandenen Güterschlusses werde die Möglichkeit der Müllabfuhr auf dem unvollständigen Schienenweg offensichtlich nicht ernsthaft erwogen – ein Verfahren, das sich der BUND.

DEWEZET - 6.11.04

## Verlauf Erörterungstermin...





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



# Leserbrief

DEWEZET

LESERFORUM Sonntag, 26. Juni 2004



Die Firma Enertec plant, die Verbrennungskapazität der MVA Afferde zu verdoppeln.

## Erweiterung ohne kritische Fragen gebilligt

Zu: „Umweltausschuss stimmt MVA-Erweiterung zu“ v. 9. Juni

Scheinbar problemlos läuft das Ansinnen der Fa. Enertec zur quasi Verdoppelung der Verbrennungskapazität der MVA Afferde durch die politischen Gremien. Allein die Grünen sind dagegen. Keine Einwände der Bevölkerung – nicht einmal der Oberrät Afferde stellt wirklich kritische Fragen.

Wieder einmal sieht der Hamelner BUND auch Schattenseiten in den schönen Planungen. Schon am 1.3.04 hatte der örtliche Ableger des Umweltschuterverbands eine neun Seiten lange Stellungnahme mit Hintergrundinformationen versandt. Pünktlich zum Einwendungsschluss gab es dann ein weiteres Positionspapier mit ähnlichen Bedenken. Die Verwaltung lässt die Ausschüsse zur Einwendungsbildung abstimmen, aber von der Abgasfahne betroffene Ortsrat Hostenberg wird nicht einmal beteiligt. Die restliche Politik schien sich in der letzten Bauausschussitzung kein Interesse zu haben, sich mit den Gutachten der Fa. Enertec inhaltlich auseinander zu setzen. Das gleiche Spiel also wie schon 1991, als es um den Bau des dritten Kessels der MVA ging.

Anders aber als vor 13 Jahren bildete sich bisher keine Bürgerinitiative. Halten alle zugehört oder gibt es bei diesem gut 40 Millionen Euro teuren Bauvorhaben keine öffentliche Erörterung der Schadstoffemissionen?

Ralf Hermes,  
Hameln

# Verlassen wir das Thema: Schadstoffemissionen



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



# Thema: VERKEHR



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



## Benzinpreise auf Rekordniveau

### Nachkriegs-Preisrekord vom Mai 2001 eingestellt



Die Kraftstoffpreise in Deutschland sind nach einem Bericht der "Bild"-Zeitung in der vergangenen Woche auf den höchsten Stand in der Nachkriegszeit gestiegen. Wie die Zeitung unter Berufung auf den Energie-Informationsdienst EID meldete, kostete der Liter Super Plus Ende der Woche im bundesweiten Durchschnitt bereits rund 1,18 Euro.

Für den Liter Super hätten die Tankstellen im Schnitt 1,14 Euro verlangt, für den Liter Normalbenzin 1,12 Euro und für Diesel 92,8 Cent.

ap

"Damit ist der Nachkriegs-Preisrekord vom Mai 2001 eingestellt", sagte Rainer Wiek vom EID der Zeitung. Neben dem Rohölpreis, der auf den höchsten Stand seit zwei Jahren geklettert sei, seien auch die knappen US-Benzinvorräte und der drohende Krieg gegen den Irak Gründe für das hohe Preisniveau.



# Mobilitätsworkshop Hameln



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

## Einladung

zum

*Mobilitätsworkshop  
Hameln*

Gemeinsam an einem  
Strang ziehen...  
+  
... Hamelns  
Verkehrsprobleme  
meistern!

**am Montag, dem,  
08.09.2003,  
um 19.30 Uhr  
im Expo-Cafe der  
Jugendwerkstatt  
Hameln**

Einladung - Mobilitätsworkshop Hameln

Hamelner Markt 3. Sep. 03

## lokales

kurz & knapp

### Ideenworkshop zur Mobilität

**Hameln** (red). Zu einem Ideenworkshop „Mobilität in Hameln“ lädt der BUND Hameln gemeinsam mit dem ADFC und dem NABU alle Bürger ein, die an der Verkehrsentwicklung in der Rattenfängerstadt interessiert sind. Montag, 8. September, sollen in einer konkreten Ideensammlung Projekte beschrieben werden, wie die Situation der Radfahrer, Fußgänger und Busbenutzer verbessert werden kann. Beginn ist um 19.30 Uhr im neuen Expo-Café der Jugendwerkstatt an der Ruthenstraße.

### BUND lädt zum Ideenworkshop

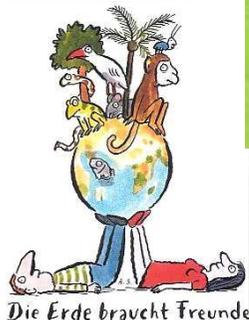
Hameln. Zu einem Ideenworkshop „Mobilität“ lädt der BUND Hameln zusammen mit dem ADFC und dem NABU alle an der Hamelner Verkehrsentwicklung Interessierten ein. Die Veranstaltung beginnt am Montag, 8. September, um 19.30 Uhr im neuen Expo-Café der Jugendwerkstatt.

DEWEZET 2.9.03

im



**EXPO-Café**





# Guter Verlauf...



J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4



# Mobilitätswerkstatt



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

**Mobilitätswerkstatt**

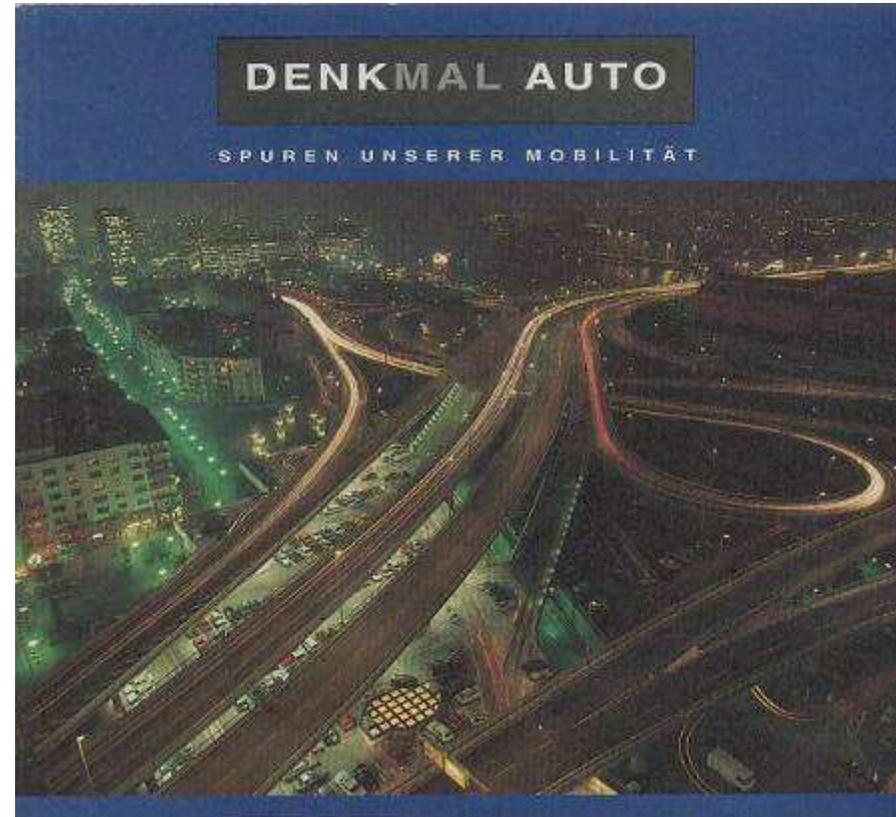
**AUSSTELLUNG**



Stadt Hameln

Landkreis Hameln-Pyrmont

**unterwegs in Hameln**





# AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

**KURZ NOTIERT**

## Unterwegs in Hameln

Hameln. Eine Ausstellung zum Thema „Unterwegs in Hameln“ eröffnet die Mobilitätswerkstatt am Samstag, 8. November, um 10.30 Uhr im Hochzeitshaus. Gleichzeitig soll die Arbeit der Mobilitätswerkstatt vorgestellt werden.

**DEWEZET**

*lokales* MITTWOCH, 5. NOVEMBER 2003

## Ausstellung „Unterwegs in Hameln“ lädt ein ins Hochzeitshaus

### Verkehrsentwicklung steht im Mittelpunkt

Hameln (vit). Unter dem Motto „Unterwegs in Hameln“ hat die Mobilitätswerkstatt zu ihrer Ausstellung - die ab Samstag, 8. November, um 10.30 Uhr im Hochzeitshaus eröffnet wird. Fotos, Themenblätter und Informationen zu verschiedenen Verkehrsmitteln sollen einen Anstoß geben, sich mit der Verkehrsentwicklung in Hameln aktiv auseinanderzusetzen. Die Meinung der Besucher ist gefragt. Sie können Vorschläge unterbreiten und auf konkrete Probleme hinweisen. Außerdem sind Vorträge, Besuche und Aktionstage geplant. Zum Beispiel am 18. November, 19 Uhr zum Thema „Ein kreuzförmiges Radverkehrsnetz für Hameln“, oder eine Fotoausstellung am 17. und 19. November. Die Ausstellung ist bis zum 23. November zu sehen und montags bis samstags von 11 bis 18 Uhr sowie sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.



Ein Foto zur Ausstellung informiert über Vorträge und Aktionstage.



## Mobil im Hochzeitshaus

Fotoausstellung über Autos / Infos für Radler

Hameln. Ab Samstag, 8. November, dreht sich im Hochzeitshaus alles um Verkehr. Um 10.30 Uhr wird eine Mobilitätswerkstatt eröffnet, die von den örtlichen Verbänden BUND, Nabu und ADFC zusammen mit dem Nahverkehr Hameln-Pyrmont und weiteren Institutionen vorbereitet wurde. Gezeigt werden Infos zum Fahr-

radfahren in der Stadt, zur Verkehrsraumgestaltung und -planung, eine Fotoausstellung mit dem Titel „Denkmal Auto“ und alles rund um die neuen Angebote des Busverkehrs. Zur Eröffnung werden Oberbürgermeister Klaus Arnecke und Carsten Busse, Geschäftsführer der KVG, die aktuelle Situation ansprechen.

## Verkehrsausstellung im Hochzeitshaus

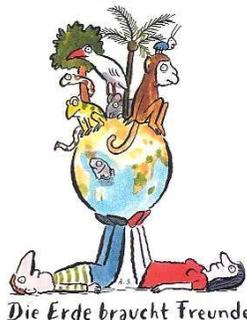
Vom 8. bis 23. November / Auto, Rad, Bus & Bahn – Mobilitätswerkstatt zeigt den cleveren Mix

Hameln (vit). Die Ortsgruppen von Allgemeinem Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) sowie Naturschutzbund (Nabu) zeigen vom 8. bis 23. November (täglich 11 bis 18 Uhr) eine Verkehrsausstellung im Hochzeitshaus.

Die Verbände haben sich zu diesem Thema zu einer „Mobilitätswerkstatt unterwegs in Hameln“ zusammengeschlossen. Die Ausstellung mit Programm im Hochzeitshaus soll einen ganzheitlichen Ansatz in der Verkehrsplanung zeigen, weil der Straßenverkehr das Leben in Hameln

stark bestimmt. „Lärm, Abgase, Stau – all diese negativen Umwelteinflüsse sind uns bewusst, aber dennoch will keiner realistisch den Autoverkehr eindämmen. Er ist das zentrale Standbein unserer Mobilität“, sagt BUND-Vorsitzender Ralf Hermes. Doch für viele Fahrten sei das

Auto nicht zweckmäßig. Ein Cleverer Mix aus Rad-, Bus- und Bahn- und nicht zuletzt als Fußgängerverkehr mache eine Stadt erst lebenswert. Die Mobilitätswerkstatt hat das Ziel, sich konkret mit der Verkehrsplanung in Hameln auseinanderzusetzen und Alternativen aufzuzeigen.



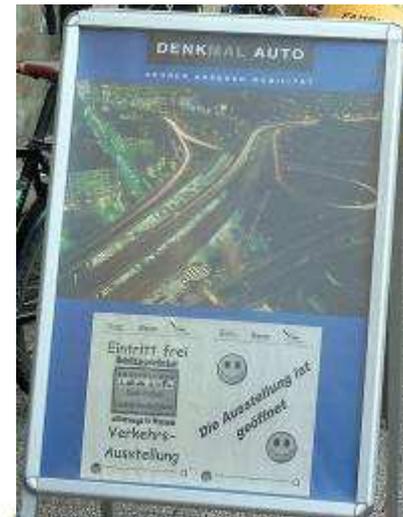
# Bilder + Beiträge Mobiwerkstatt



J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4



Bilder



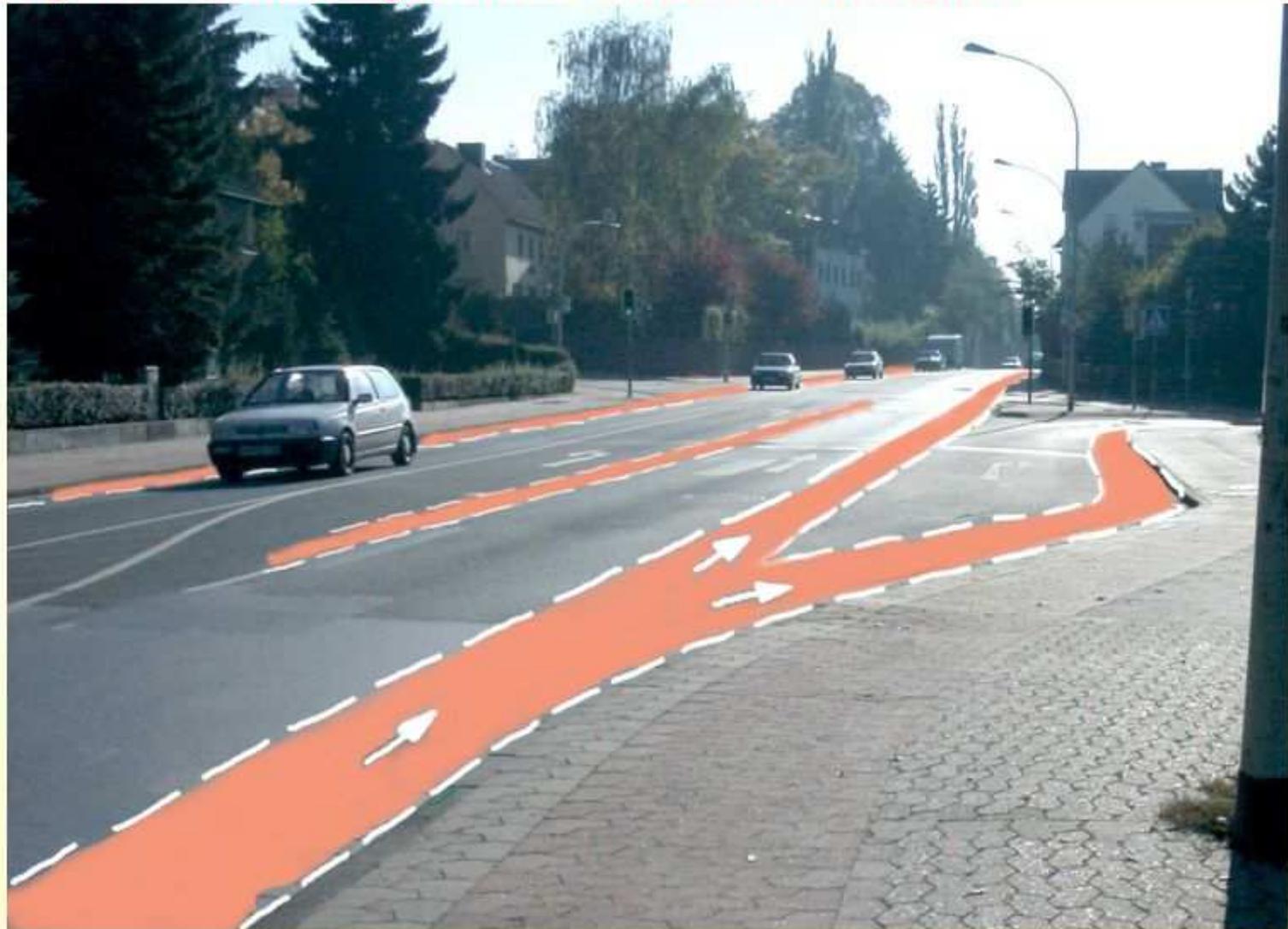


# Radverkehr in Hameln



**! Hamelns Straßen brauchen Farbe !**

**Beispiel - Basbergstraße Ecke Sedemünder**



Komfort

Oktober 2003

Georg Neulen

27



J H V 2 0 0 4

# Kommunaler Radverkehrs-wegeplan



# BILANZ ???



Klingt gerade so, als wenn Alritz gegen die Radfahrer wäre - ist er aber nicht, im Gegenteil. Der Herr ist gerade aufgrund seiner Fähigkeiten, sichere Wegevisionen zu entwickeln, von den heimischen Verbänden des Norrutschtschulds (Diab), Bundes für Umwelt- und Naturschutz (BUND) und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) eingeladen worden.



**Dankmar Alritz:**  
„Kein Radweg in Tempo-30-Zonen“

Die Verbände fordern ein sicheres Radwegesystem für Hameln. Alritz ist das klar, denn „Je höher der Anteil an Fahrradfahren, desto besser der Verkehrsfluss.“ Doch falsch angelegte Radwege seien in vielen Fällen Grund dafür, dass es zu Unfällen komme. Deshalb ist Alritz: „Keine Ausklammerung von Problemzonen.“ Soll heißen: Bestehende Radwege nicht dort errichten lassen, wo es sinnvoll ist, zum Beispiel in Kreuzungsbereichen. Und, so gibt er mancher Hochbord-Radweg ganz klar einverleitet.  
Damit sich Radfahrer als Verkehrsteilnehmer ernstgenommen



Leut SPD-MdL Volker Brockmann lobensgefährlich: Der Radweg auf der Thiewallbrücke.



Zu eng, zu schief: Am Reimendokamp müssen Fahrradfahrer besonders vorsichtig sein. Fotos: Dana

Ministerbeide ist das nun mal der Fall.“ BUND-Vorsitzender Rolf Hermes macht das zornig: „Ein Hochbord für den Osterwall war die falsche Entscheidung. Diese Entscheidungen werden immer wieder getroffen. Wann werden endlich Visionen wahrgenommen, die modern sind und uns alle vorantreiben?“  
● Die Ausstellung „Überwege in Hameln“ ist noch bis kommenden Sonntag im Hochzeithaus zu sehen. Öffnungszeiten: täglich 11 bis 19 Uhr, am Sonntag 11 bis 17 Uhr.





# Radfahrlobby – noch viel zu tun

J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

Dienstag, 6. Juli 2004

HAMELN

Seite 13



Genau dort, wo es gefährlich wird, endet der Radweg: links am Mertensplatz, oben am Thielwall, rechts an der Sedanstraße. Die fahrradunfreundlichen Lücken im Zentrum wirken sich auf das Radfahr-Klima der ganzen Stadt aus.  
Fotos: Dana

## Bis zum Radler-Paradies Hameln ist es ein weiter Weg

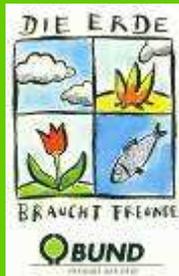


# Radfahrplanung 2004



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4





J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

# Fahrradparkplätze ???

11:53 Uhr 03.09.04

**Auf große Kritik ist gestern die Tatsache gestoßen, dass nur ein Teil der geplanten Fahrradabstellplätze rund um das Hamelner Rathaus und in der Innenstadt realisiert wird.**

Der städtische Fachbereichsleiter Umwelt, Hartmut Deppmeyer, wies gestern bei einer Tour des Fahrradbeirats auf finanzielle Zwänge hin. Der örtliche Vorsitzende des BUND, Ralf Hermes, bezeichnete diese Entwicklung als Wehrmutstropfen. Wenn an dieser Stelle gespart werde, setze Politik falsche Prioritäten. Der Vorsitzende des Fahrradbeirats und CDU-Politiker Gerhard Paschwitz, versprach, sich im Rat noch einmal für das Thema einzusetzen. An der Tour des Fahrradbeirats Hameln beteiligten sich gestern 27 Radler.

(jsn)

[Druckversion](#)



# Saatkorn aufgegangen ???



J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4





J H V 2 0 0 4



# Brötchentaste

Dienstag, 3. Februar 2004 **Hameln** 18

## Überflüssig oder sinnvoll? – Knatsch um die „Brötchentaste“

Hermes und Rieger gegen neue Regelung / Fockenbrock gibt Contra

Hameln (tw). Knatsch um die „Brötchentaste“ fürs Gratis-Parken: Nachdem Ralf Hermes, Chef der Kreisgruppe des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschlands (BUND), das Umrüsten der vier Parkscheinautomaten an der Bahnhofstraße für „skandalös“ hält, gibt der Kreis Liberale Heinrich Fockenbrock contra. Wie berichtet, hatte Hermes in einem offenen Brief an Oberbürgermeister Klaus Arnecke und den Rat der Stadt in Frage gestellt, dass „die absolut überflüssige Regelung“, die die Stadt 1000 Euro koste, einen spürbaren Nutzen für die Geschäftswelt bringe. Die Stadt startet im Frühjahr eine halbjährige Testphase, um die Brötchentaste zu erproben: „Vom Erfolg dieses Versuchs und dem Votum der Politik hängt es ab, ob anschließend weitere Parkautomaten für das Kurzzeitparken umgerüstet werden“, hatte Oberbürgermeister Klaus Arnecke erklärt.

### „Erschreckendes Maß an Unverständnis“

Fockenbrock an die Adresse von Hermes: „Das Thema Wettbewerbschancen durch die Brille eines Radfahrers zu betrachten greift nun wirklich zu kurz.“ Im Brief des BUND-Chefs offenbarte sich ein „erschreckendes Maß an



„Absolut überflüssige Regelung“, findet Ralf Hermes.



Gibt Hermes contra: Der Liberale Heinrich Fockenbrock.



Springt Ralf Hermes bei: Fritz Rieger, „Bürgerliste/Garbe“.

Unverständnis für die Belange des Einzelhandels“ sowie „Unkenntnis hinsichtlich des Funktionierens von Wettbewerb“ überhaupt. „Mehr Fahrradständer anschaffen“, so der Kreis Liberale, „ist gut. Bevor wir uns aber diesem dringlichen gesellschaftlichen Thema widmen, müssen wir vor allem dafür sorgen, dass diejenigen, die ein Gewerbe betreiben, genügend Geld verdienen, damit sie Steuern bezahlen können“. Steuern, von denen schließlich auch besagte Fahrradständer bezahlt würden.

Fockenbrocks Empfehlung an Hermes: „Bleiben Sie bei Ihren

„Lästen“ – wie einst der Schuster – und kümmern Sie sich um Natur und Umwelt.“ Dafür solle der Bürger dem BUND Respekt, dafür (und nur dafür) unterstütze ihn der Landkreis Hameln-Pyrmont auch finanziell.

Derweil springt die frisch gebackene „Bürgerliste/Garbe“ Hermes bei: „Die Brötchentaste ist absoluter Unfug“, befindet Fritz Rieger, der Fraktionschef: „Wir müssen nicht auf Teufel komm raus alles nachmachen, was uns andere Städte vortun.“ Er, Rieger, habe mit 50 Menschen gesprochen, Ergebnis: „Nicht einer zieht ein Ticket,

wenn er mal eben aus dem Auto zum Bäcker springt. Ergo wird auch keiner die Brötchentaste drücken.“

Unsinn auch aus dem: Erst „gibt's be-nah kein Wahrscheinliches Minuten werden, Null.

Und was nen wir Melerausgang mit dem l-maten ver-

**UKW 100,0 +94,8**  
die lokale Leidenschaft  
**radio aktiv**

## „Brötchentaste ist ein Skandal“ – BUND sauer

Offener Brief an den OB / Unsinniges Projekt

Hameln (ey). Hochgradig sauer ist Ralf Hermes. Als Vorsitzender der Kreisgruppe des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschlands (BUND) äußert er sich kritisch zur „Brötchentaste“. „Für das Umrüsten der vier Parkscheinautomaten an der Bahnhofstraße werden 1000 Euro ausgegeben. Das ist schlichtweg-skandalös.“

In einem offenen Brief an Oberbürgermeister Klaus Arnecke und den Rat der Stadt Hameln stellt Hermes in Frage, dass „die absolut überflüssige Regelung“ einen spürbaren Nutzen für die Geschäftswelt bringe.

Dass die Verwaltung trotz der angespannten Haushaltslage die Summe von 1000 Euro investiert, sei ein gesellschaftspolitischer Skandal, denn: „Die Glaubwürdigkeit der Sparerfordernisse ist in unseren Augen zerstört, wenn einerseits bei den sogenannten freiwilligen sozialen Leistungen jeder Cent umgedreht wird und nun Geld mit kontraproduktivem Nutzen ausgegeben wird“, so Hermes.

### Eklatante Defizite beim Fußgängerverkehr

Der BUND habe im vergangenen Jahr zusammen mit anderen Gruppen in der Mobilitätswerkstatt im Hochzeitshaus Alternativen und Ergänzungen für die Verkehrsplanung vorgeschlagen. Insbesondere aber wurde nicht zuletzt mit Ergebnissen von Bevölkerungsumfragen auf die

eklatanten Defizite unter anderem im Bereich der Rad- und Fußgängerverkehrsplanung hingewiesen. „Zwar erhielten wir rhetorisch sowohl von der Politik als auch von der Verwaltung Zustimmung und Unterstützung – dieses allerdings immer mit dem Hinweis auf die fehlenden Haushaltsmittel. Konkrete Initiativen oder Maßnahmen sind daraus bisher nicht entstanden“, erzürnt sich Hermes. So fordere der BUND seit Jahren eine Verbesserung der Radabstellanlagen am Wochenmarkt. Hermes: „Hier hätte man mit 1000 Euro schon viel verändern können.“

### Geld für ein unsinniges Projekt

Doch stattdessen werde das Geld in ein anderes Verkehrsprojekt gesteckt, in ein unsinniges, so Hermes. Denn: „Wer heutzutage tatsächlich kurz in ein Geschäft springt, dürfte in der Vielzahl der Fälle sowieso keinen Parkschein ziehen, da ja das alleine Zeit kostet.“

Der BUND appelliert daher an die Verwaltung, die Maßnahmen zur „Brötchentaste“ umgehend zu revidieren oder andernfalls zumindest für eine politische Beschlussfassung im Rat zu sorgen.

Der als Probelauf angekündigte Versuch könnte bei positivem Verlauf Investitionskosten von weiteren 16000 Euro für die Umrüstung der zusätzlich in der Stadt Hameln vorhandenen 64 Parkscheinautomaten für die insgesamt 350 Kurzzeitparkplätze zur Folge haben.

DEWEZET 24.01.02



# Brötchentaste II

J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

DEWEZET 19.2.04

## Auch gegen Handel

## Milde walten lassen

Zu: „Überflüssig oder sinnvoll“ v. 2. Februar  
Vorweg gesagt, ich halte die Brötchentaste für völlig überflüssig. Anstatt für 1000 Euro und später eventuell wesentlich mehr Parkscheinautomaten umzurü-

kompetenz dort vorhanden ist. Die Äußerungen des FDP-Nachwuchspolitikers Fockenbrück treiben mir jedoch die Zornesröte ins Gesicht, zeugen sie doch offensichtlich von mangelndem Demokratieverständnis.

## Forderungen selbst ernannter Öko-Päpste

DEWEZET 19.02.04

Zu: „Brötchentaste“: vom 3. Februar

Es fällt auf, dass insbesondere selbst ernannte Öko-Päpste immer neue Forderungen stellen, auf Kosten der Allgemeinheit. Wo bleiben aber von Hr. Hermes (BUND) gleiche medienwirksame Appelle an die Radfahrer, dass diese die allgemeinen Verkehrsvorschriften einhalten? Und dass deren Stahlrösser wenigstens mit der vorgeschriebenen Beleuchtung sowie Signalklingel ausgestattet werden müssen? (Siehe Dewezet-Bericht 2.2. = 30% mehr Radler-Unfälle).

Da wäre es auch für alle sinn-

voll, wenn Räder ein Erkennungs-Nummernschild hätten. Ferner eine Haftpflichtversicherung zur Pflicht würde. Schließlich wird das von den Melkkühen der Nation, den Auto- und Kradbesitzern auch abverlangt. Angebracht, und nach dem sonst so beschworenen Verursacherprinzip, wäre eine Rad-Steuer für Erwachsene. Damit diese wenigstens einen Teil zu den Abermillionen von Investitionen für Fahrradständer sowie bundesweiten Radwegen beitragen. Warum sind unsere Politiker hier so ungewohnt rücksichtsvoll?

Übrigens erinnern wir Bürger

uns noch gut daran, dass viele Ratsmitglieder, von denen einige noch heute am Ruder sind, beim Bau der Fußgängerzone mit Kopfmanshof, die Autofahrer aus dem Zentrum vertrieben haben. Ergebnis in der Innenstadt, große Leerstände, Pleiten, Kettensägen-Öde. Zum Einkaufen fährt der Einwohner seitdem an den Stadtrand zu den Konzernmärkten.

Hat Mdr Bieger seine Anhänger auch danach befragt, wo sie heute ihren Grundbedarf decken? Und warum sie so gerne die kostenlosen Parkplätze ohne Politessen, direkt vor den Mär-

kten aufsuchen? Von den GRÜNEN „Gutmenschen“ über die SPD, sogar bis zur PDS - und teilweise den Gewerkschaften, haben jetzt viele begriffen. Die Bevölkerung muss Waren kaufen, damit die Firmen Arbeitsplätze schaffen und Gewinne machen. Erst dann können alle Steuern zahlen.

Und erst nach diesen Einnahmen - nicht von Schulden, kann die öffentliche Hand für das Gemeinwohl Geld ausgeben. Erkennt diese Zusammenhänge der BUND auch?

Hans-Jürgen Herwig,  
Hameln





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



# Brötchentaste III

HAZ vom 18.12.03

## „Brötchentaste“ abgelehnt

### Rot-Grün: Kostenloses Kurzparken schadet Einzelhandel

An Hannovers Parkautomaten wird es keinen kostenlosen Kurzzeitstopp geben. Die rot-grüne Mehrheit lehnte gestern im Bauausschuss einen Vorstoß der CDU-Fraktion rundweg ab.

CDU und FDP verlangen, wenigstens einen Versuch zu wagen. „Der Einzelhandel ist ohnehin in einer schwierigen Situation“, sagte Jens Seidel (CDU): „Wir sollten Autofahrern die Möglichkeit geben, kurz anzuhalten und schnell kleine Besorgungen zu erledigen.“ Wilfried Engelke (FDP) warb: „Mit einer kostenlosen Kurzparkmöglichkeit locken wir Menschen an, unsere tolle Einkaufsstadt zu entdecken.“ Er glaube, ein Umrüsten der Automaten koste nur ein Zehntel der geschätzten 50 000 Euro.

Thomas Hermann (SPD) konterte: „Ich möchte, dass an Parkautomaten weiter viele Menschen parken können.“ Kostenlose Angebote erhöhten die Missbrauchsgefahr, wenn Einzelne dauernd Scheine nachlösten. Michael Dette (Grüne) verwies darauf, dass sich die City-Gemeinschaft selbst wenig begeistert von dem Vorschlag zeigt. „In der Innenstadt wird der Parkraum für Menschen benötigt, die hochwertigere Güter kaufen, nicht Schnittblumen oder Schmerztabletten.“ Baudezernentin Uta Bockhoff-Gries warnte: „Die Gebühren sind gesenkt, das Parkkonzept ist gut angenommen – wir sollten es nicht schlecht reden.“ Dass auch der Rat den Vorstoß ablehnt, gilt als Formsache. **med**

## „B Weniger Einnahmen für die Stadt?

Bis zu 30 Minuten kostenfreies Parken: Verwaltung befürchtet Missbrauch

Auch an

? Foto: tol



# Verkehrsgutachten ECE

## Bund: ECE hat die Rechnung ohne die Radfahrer gemacht

Klientel kommt in Verkehrsstudie nicht vor / Mehr Stellplätze gefordert

Hameln/Hamburg (tw). Scharfe Kritik der Bund-Kreisgruppe am „IVV“-Verkehrsgutachten, das die Aachener Ingenieurgruppe im Auftrag von ECE erstellt hat: „Rad- und Busfahrer sowie Fußgänger kommen in der Studie so gut wie gar nicht vor“, moniert Bund-Chef Ralf Hermes in einem Brief an das Hamburger Projektmanagement, den auch Georg Neulen und Thomas Riegel unterzeichnet haben.

Hermes, der während der Bürgerfragestunde im Bauausschuss von einem „Skandal“ sprach: „Eine Befragung, die der Hamelner Einzelhandel in der Innenstadt initiiert hat, belegt, dass die Quote derjenigen, die das Zentrum mit dem Auto ansteuern, unter 50 Prozent liegt.“ Da aber auch Rad- und Busfahrer sowie Fußgänger Kunden des ECE-Einkaufszentrums sein würden, sei es ein „sträflicher Fehler“, sie nicht von Beginn an in die Pläne für die Verkehrsströme rund um das Center einzubeziehen.

Konkret vermisst Hermes in



der Verkehrsuntersuchung unter anderem: Aussagen über die frühzeitige Einrichtung von „hochwertigen“ Radabstellanlagen – sowohl für Alltagsradler als auch für Radwanderer, die Hameln über den Weserradweg erreichen; außerdem sei bei den Plänen für die künftige Verkehrserschließung des Einkaufszentrums offenbar nicht an die Anlage von Radstreifen gedacht worden. „Das aber“, betont der Bund-Chef, „ist nachträglich nicht mehr möglich“.

Stichwort Busverkehr: „Die

Fläche des City-Busbahnhofes ist teilweise zu Gunsten der Stadtgalerie verplant“, so Hermes. Da besagter „Bahnhof“ im ÖPNV-Konzept (City-Takt) jedoch als wichtiger Rendezvous-Punkt für Busse vorgesehen sei, dürfe er nicht auf vier Bussteige halbiert werden. Der Bund-Chef: „Flächen dürfen nur dann abgegeben werden, wenn gewährleistet bleibt, dass sich dort wenigstens acht Busse zum „Rendezvous“ treffen können.“ Um den City-Busbahnhof darüber hinaus kundenfreundlich an das Einkaufszentrum anzubinden, hält Hermes die Überdachung der Bussteige zum Center für erforderlich.

Eine Antwort von ECE auf den Bund-Brief steht zwar noch aus, aber Hartmut Deppmeyer gab Hermes zumindest in Sachen Radfahrer recht. Der Fachbereichsleiter Umwelt: „Das Thema Anbindung ist mit Blick auf diese Zielgruppe bislang zu kurz gekommen.“ Das Einkaufszentrum brauche „ausreichend überdachte Stellplätze für Radler – und zwar mehr als die 28, die bislang vor ‚real-‘ installiert sind.“

DWZET 6.12.2003



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont  
Tel.: 05151/13671  
bund.hameln-pyrmont@bund.net  
www.bund-hameln.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



Keine einseitige Verkehrsplanung !!!

### Stellungnahme zur Verkehrsuntersuchung für die Stadtgalerie Hameln

Betr.: Untersuchung der Ingenieurgruppe IVV-Aachen im Auftrag der ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG, Hamburg vom November 2003

Sehr geehrte Damen und sehr geehrte Herren,

mit der vorliegenden Stellungnahme beschäftigen wir uns mit den ersten Planungen zur Verkehrsraumgestaltung rund um das geplante neue Einkaufszentrum am Standort Zehnthof/Am Gericht/An der Pfortmühle. Mit Durchführung dieses Bauvorhabens ergibt sich die Notwendigkeit und damit auch die Chance, die Verkehrsbeziehungen aus

J  
H  
V  
2  
0  
0  
4





# Parkleitsystem (neuer Akt) ?

J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

## Frei? Besetzt? Parkleitsystem weist Macken auf

Stadtwerke lassen neuen Computer installieren / Nachdenken über modernere Anlagen

19.06.04  
DIE WELT

Hameln (ni). Das Hamelner Parkleitsystem hat eine Macke, zeigt gelegentlich „besetzt“ an, obwohl in den Parkgaragen noch Plätze frei sind, meldet hin und wieder freie Plätze, wo es keine mehr gibt. Der unbefriedigende Zustand wird nächste Woche behoben, versprechen die Stadtwerke, die beim ruhenden Verkehr in Hameln Regie führen und sowohl für die Parkgaragen als auch für das Leitsystem zuständig sind.

Der Computer ist schuld daran, dass die Anzeige auf den Displays des Parkleitsystem nicht mehr zuverlässig

funktioniert. Nachdem das Runter- und wieder Hochfahren des Rechners auch nach mehrmaligen Versuchen nicht den erhofften Erfolg brachte, haben die Stadtwerke laut Sprecherin Beate Mehren vor zwei Wochen einen neuen Computer bestellt. Der ist unterwegs, soll nächste Woche geliefert und installiert werden.

### Auch ECE ist am Denkprozess beteiligt

Unabhängig von dem Rechner-Defekt denkt man in Hameln derzeit darüber nach,

das bestehende Parkleitsystem weiter zu optimieren. Beteiligt an diesem Denkprozess sind die Verwaltung, die Stadtwerke – und ECE. Denn was ohne Einkaufscenter im Maxi-Format für eine Stadt von der Größe Hamelns ausreichend war, scheint mit dem Konsumtempel – wenn er denn gebaut wird – nicht mehr zu genügen: ein Parkleitsystem nämlich, dass lediglich mit den Informationen „frei“ und „besetzt“ aufwartet. Und dessen „besetzt“ die Bequemen unter den Autofahrern offenbar gern nach dem Motto interpretieren: Wird schon wie-

der was frei sein, bis ich am Parkhaus angekommen bin.

### Bitte keine unnötigen Fahrten durch Stadt

Mit ECE, so die Überlegungen und Hoffnungen, kommen mehr Kunden aus dem Umland in die Stadt, viele von ihnen per Pkw. Damit die Autofahrer sich auf der Suche nach einem freien Stellplatz dann nicht unnötig durch die Stadt bewegen, sollten sie möglichst genau an die richtigen Orte geleitet werden, so der im Rathaus für Verkehrsfragen zuständige

Fachbereichsleiter Hartmut Deppmeyer.

In anderen, größeren Städten hätten sich Leitsysteme bewährt, die auf dem Display die Anzahl der freien Plätze in den einzelnen Garagen anzeigen. Die Hamelner Anlage ließe sich für diese exaktere Art der Information umrüsten. Der Vorteil gegenüber der einfachen Variante: Autofahrer können bereits am Ortseingang erkennen, in welchem Parkhaus noch am meisten Luft und somit die Chance am größten ist, bis zur Ankunft auch tatsächlich noch ein freies Plätzchen zu finden.



# Neue Stellungnahme EPLS



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont  
Tel.: 05151/13671  
bund.hameln-pyrmont@bund.net  
www.bund-hameln.de



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



## Ein neues Parkleitsystem für Hameln ?



### Wer braucht es? Wer bezahlt es ?

**BUND Brief zur geplanten Erneuerung des elektronischen Parkleitsystems in Hameln  
19.06.2004**

#### 1. Ausgangsinformation

Am 19.06.2004 veröffentlicht die DEWEZET einen Bericht über eine Reparatur des bestehenden EPLS (elektronischen Parkleitsystems) und regt zusätzlich zum Nachdenken über eine modernere Anlage an. Der für Verkehrsfragen zuständige Fachbereichsleiter Hartmut Deppmeyer wird in diesem Zusammenhang genannt. Ferner werden angebliche Vorteile eines Systems mit der Anzeige der Anzahl freier Stellplätze gegenüber der hier installierten Version dargestellt. (Artikel ist als Anlage beigefügt.)



**Danke !**

**20 Jahre**

**Fahrradbeirat**



CARTOONS FÜR  
**RADFAHRER**



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



# Planfeststellung Süddurchfahrung

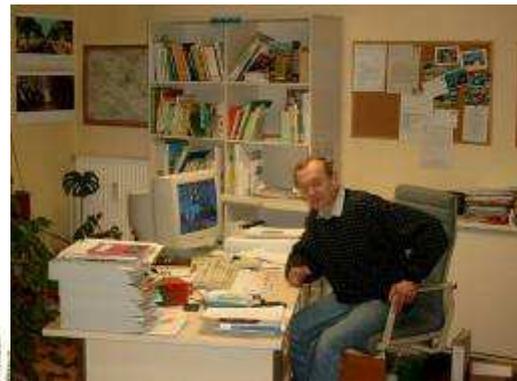
UKW  
100,0  
+94,8  
radio  
die lokale Leidenschaft  
aktiv



# Natur- und Umweltschutzzentrum Hameln (NUZ)



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 40 -



# NUZ – Ralf Berner

J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 41 -

# NUZ Julia Riegel



J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4



Umwelttipps  
bei Radio  
Aktiv





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



# NUZ – Michael Güttler

MITTWOCH, 16. JUNI 2004

lokales

Michael Güttler jetzt hauptamtlich im NUZ tätig

## Tägliche Beratung

**Hameln (mes).** Das Natur- und Umweltschutzzentrum (NUZ) am Berliner Platz 4 bietet Bürgern jetzt wieder tägliche Beratung. Seit Anfang Juni steht Michael Güttler Interessierten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ermöglicht wird die tägliche Beratung (montags von 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 und 16 bis 18 Uhr, mittwochs von 14 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr) durch eine gemeinnützige Förderung der Impuls GmbH. Güttler, gelernter Gartenbauingenieur, war bis Juni bereits eh-

renamtlich für das NUZ tätig und gibt im Rahmen der Öffnungszeiten telefonisch oder direkt vor Ort Auskünfte rund ums Thema Umwelt. Des Weiteren organisiert der 45 Jahre alte Familienvater die verschiedenen Arbeitsgruppen Baumschutz, Müllverbrennung, Südumgehung, Windkraft, Fahrradwege, Gewässerschutz, Amphibien, Fledermäuse, Igel und Vogelschutz.

Das Natur- und Umweltschutzzentrum, das seit 1989 in der Rattenfängerstadt besteht, wird getragen von der BUND-Kreisgruppe Hameln-Pyrmont, dem Hamelner Naturschutzbund und dem ADFC-Kreisverband Hameln-Pyrmont. Neben



Michael Güttler

einer Annahmestelle für Alu, Kork und Batterien bietet es am Berliner Platz auch eine Umweltinfothek. Zahlreiche Infobroschüren – teilweise kostenlos – zu fast allen Umweltfra-

gen und Naturschutzthemen findet der Bürger in den Regalen der Räumlichkeiten.

Zu den Bereichen „Naturspielräume für Kinder“, „Naturahe Gartengestaltung“, „Unsere heimischen Igel“ und „Unsere heimischen Eulen“ mit empfehlenswerter Fachliteratur stehen außerdem Bücherkoffer zum Ausleihen bereit, die – laut Güttler – vor allem Kinder- und Schulgruppen in Anspruch nähmen. Für junge Entdecker organisiert man darüber hinaus zum Beispiel Exkursionen ins Tierreich wie die „Fledermausnacht“ oder Hilfsaktionen für Frösche, wenn die Zeit der Krötenwanderung gekommen ist.

# NUZ - Wildgarten



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 44 -



# Gartenbegehung

J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

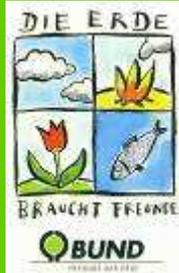


Wildgärtner

Weitere  
Bilder



# Gartentage 2003 + 2004



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



Dienstag, 8. Juni 2004

## Werner Wintjes lässt japanische Hühner toben

Gut besucht: „Tag des offenen Gartens“

**Hamel-Pyrmont (sto).** Wann ist die beste Zeit, um Buchsbaumhecken zu schneiden? Welche Pflanzen eignen sich für einen Gartencisch? Diese und ähnliche Fragen wurden am „Tag des offenen Gartens“ von vielen Besuchern an die Gartenbesitzer gestellt. Siedel Gärten in Eumerthal, Aeren, Hameln, Cöpenbrügge und Bodenwerder standen am Sonntag interessierten Gartenfreunden offen. Die Resonanz an der von der BUND-Kreisgruppe zum vierten Mal initiierten Aktion sei überwältigend gewesen, freute sich Umweltberater Michael Gütler. „Das hat toll eingeschlagen.“ Erfahrungsgemäß würden besonders immer die Gärten gut besucht, die zum ersten Mal dabei seien, so Projektleiterin Julia Riegel.

Das konnten nach diesem Sonntag Werner Wintjes aus Dörpe und Inge Sielemann aus Muldhöpen bestätigen. Beide feierten Premiere. „Ich habe etwa 100 Besucher gezählt“, bilanzierte der Gartenbesitzer aus Dörpe, für den Gartenarbeit die beste Erholung ist. Nach Muldhöpen seien in die 60 Gartenfreunde gekommen, so Inge Sielemann.

Beide Gärten bestreuen mit ihrer bunten Artenvielfalt. Werner Wintjes hat aus einem einst verwilderten Garten mit Liebesspazierwegen einen schwachen Hausgarten geschaffen, in dem unter anderem Ziergehölze, Rhododendren, Büschelklee, Mispelbäume, Kletterpflanzen, Beete mit Buchsbaum-einfassungen, Obstbäume, Johannisbeersträucher und eine drei Jahre alte, kugelig zu einem Bonsai geschnittene Zypresse zu finden sind. Zwischen der Vegetation verteilt sind Gartensteulpturen, die den Besuchern neugierig entgegenblicken. In einem großen Freigelege dürfen sich seltene Hühnerrassen, wie beispielsweise die japanischen Chabo Zwerghühner, nach Herzenslust austoben. „In diesem Garten sind unterschiedliche Aspekte harmonisch miteinander vereint“, freute sich die Besucherin Regina Mackensen.

Im Garten von Inge Sielemann ist alter Baumbestand mit vielen heimischen Sträuchern, Ziersträuchern, Koniferen und Stauden bunt gemischt. Viele Kräuter, Beerensträucher und Obstbäume verstärken die Vielfalt. Mittelpunkt der etwa 2500 Quadratmeter großen „grünen Lunge“ ist ein mit Seerosen und Zierfischen ausgestatteter Gartenteich, der sich idyllisch um einen Pavillon schlingt. „Hier wurde ein kleines Paradies geschaffen“, schwärmte Besucherin Elyra Pietzek.

Die Gärten von Werner Wintjes, Dörpe Straße 11, Dörpe und Inge Sielemann, Muldhöpen, Anger 7, können am 20. Juni, von 10 bis 18 Uhr, noch einmal besucht werden. Am diesem Tag folgt der zweite Teil der Aktion, an dem sich noch weitere Gartenbesitzer beteiligen.

„Ein kleines Paradies“, schwärmt Elyra Pietzek, als Inge Sielemann (l.) aus Muldhöpen sie durch ihren Garten führt. Fotos: sto



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

# Schöne Landschaft – gesunde Ernährung – artgerechte Tierhaltung

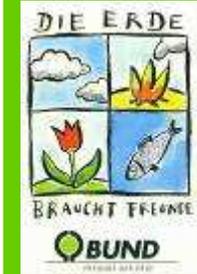


Stenkelfeld...



# Agrarwendestand

Dokumentation



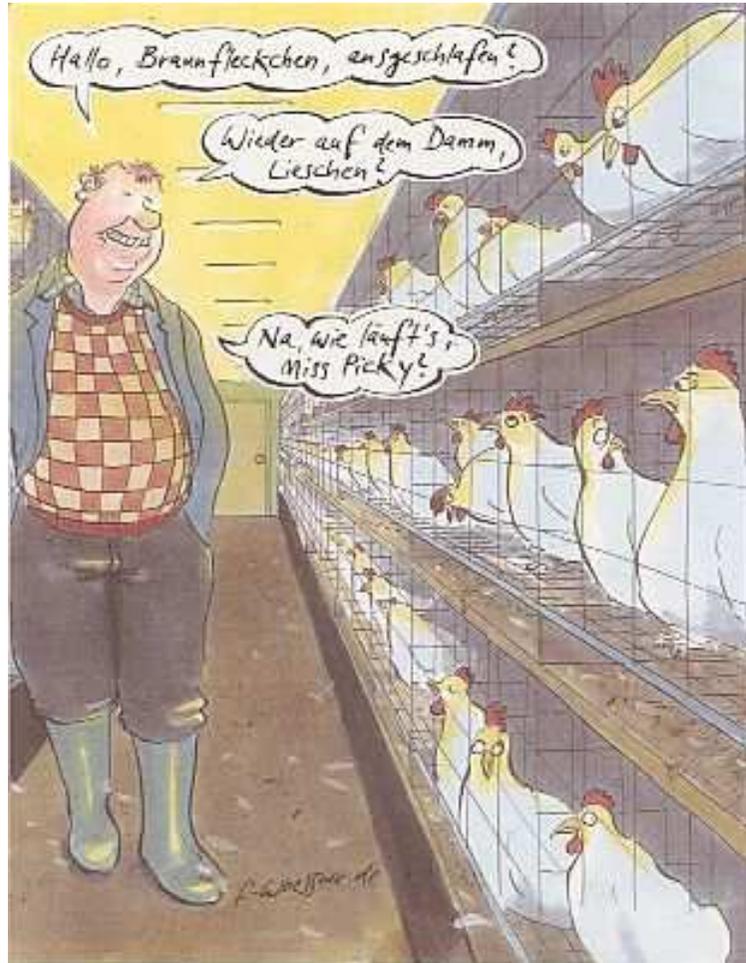
J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



# Neue Wege in der Massentierhaltung...



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



Legehennen sollen mehr Platz bekommen und so fressen, trinken, ruhen, Eier legen und im Staub baden, wie es ihren natürlichen Bedürfnissen entspricht. Käfigbatterien sollen ab 2007 verboten sein. Das schreibt die neue Legehennenverordnung vor. Ob und wie sie durchgesetzt wird, ist noch nicht entschieden: Die Geflügellobby will die Verordnung wieder zu Fall bringen.





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

# Kein Ei mit der 3

Auf die erste Zahl kommt es an.

Das Ei mit der 0 ist Genuss pur.

Das Ei mit der 1  
ist auch zu empfehlen.

Das Ei mit der 2 geht noch.

Das Ei mit der 3 ist Ergebnis  
von Tierquälerei.



Die Buchstaben verraten  
das Herkunftsland,  
z.B.: DE = Deutschland,  
NL = Niederlande.

Die Ziffern geben Auskunft  
über die Betriebs- und  
Stallnummer.





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

# LANDRATSWAHL 2004

## Drei Verbände, zwei Bewerber im Gespräch

Paritätischer, ver.di und BUND luden zur Diskussion mit Landratskandidaten in die Sumpflume

Hameln (CK). Das „Bewerbungsgespräch“ hatten der BUND, der Paritätische, ver.di und das Kulturnetzwerk Mäander ihre gemeinsame Veranstaltung in der voll besetzten Sumpflume überträgt. Dort stellten sich die beiden Kandidaten für das Landratsamt, Klaus Arnold (CDU) und Rüdiger Butte (SPD), den Fragen dieser Verbände und anschließend auch denen des Publikums.

Per Münze ausgelost, durfte Arnold beginnen. Er möchte die Kreisverwaltung „unternehmerisch ausrichten“ und „integriertes Standortmanagement für die Region“ betreiben, sagte der Chef der Stadtwerke. Auf die Frage von Regina Heller (Paritätischer), wie Arnold es als Landrat mit der Förderung der Selbsthilfe-



Nahmen die Landratskandidaten Klaus Arnold und Rüdiger Butte unter die Lupe: Moderator Christian Ott (Radio Aktiv), Regina Heller (Paritätischer), Kerstin Bartsch (ver.di), Dirk Wuschko, (Kulturnetzwerk Mäander) und Ralf Hermes (BUND, v.l.). Foto: Wal

Mittwoch, den 01.09.2004 um 19.00 Uhr, in der

**SUMPF  
BLUME**

Am Stockhof 2a, 31785 Hameln  
Telefon: 05151/9321-0

Informieren können wir - wählen müssen Sie !

UKW  
100,0  
+94,8  
radio  
aktiv  
das lokale Lebensnetz



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 51 -



J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

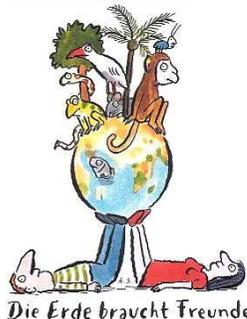
# Umweltfragen: ja oder nein

Hier unsere 10 Fragen:

Befürworten Sie...	K. Arnold	R. Butte
...den Ausstieg aus der Atomenergie?	nein	ja
...die Einführung des Dosenpfandes?	ja	ja
...die finanzielle Förderung alternativer Energien (EEG)?	ja	ja
...den Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft?	nein	nein
...die Privatisierung der Wasserversorgung?	nein	nein
...grundsätzlich das Prinzip der Ökosteuer?	ja	ja
...die Erweiterung der Müllverbrennungsanlage Afferde	ja	nein
...den Modelversuch „Brötchentaste“ in der Bahnhofstr.	ja	nein
...den Bau einer Biogasanlage in Afferde	ja	ja
Sind Sie Mitglied in einer Naturschutzorganisation?	nein	nein

Das schwerwiegendste Umweltproblem der Zukunft ?

Klaus Arnold: Die Umweltverschmutzung allgemein (Wasserverschmutzung)  
 Rüdiger Butte: Auf Landkreisebene der Gesteinsabbau (Dachtelfeld)





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

# Berichte aus den Ortsgruppen



# Berichte aus den Arbeitsgruppen





**J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4**

# Geld

## Zusammenfassung Projektkostenabrechnung

	<i>Ist 2004</i>	<i>Plan 2003</i>
<b>Gesamtausgaben:</b>	<b>34.462,78 €</b>	<b>37.930,00 €</b>
<i>davon Personalkosten</i>	<i>27.904,47 €</i>	<i>31.910,00 €</i>
<i>davon Sachkosten/Sonstiges</i>	<i>6558,31 €</i>	<i>6.020,00 €</i>
<b>Gesamteinnahmen:</b>	<b>32.422,72 €</b>	<b>37.930,00 €</b>
<i>davon</i>		
<i>Arbeitsamt für ABM</i>	<i>21.714,72 € (= 63,01%)</i>	<i>25.530,00 € (= 67,3%)</i>
<i>Landkreis HM-PY</i>	<i>3.000,00 € (=8,7 %)</i>	<i>3.000,00 € (= 7,9 %)</i>
<i>Förderantrag Bingo (ausgezahlt)</i>	<i>4.500,00 € (=13,05%)</i>	<i>4.500,00 € (= 11,9 %)</i>
<i>Förderantrag Nds. Umweltstiftung (teilausgezahlt)</i>	<i>2.400,00 € (=6,96 %)</i>	<i>2.400,00 € (= 6,3 %)</i>
<i>Eigenanteil BUND/NABU</i>	<i>2.848,06 € (=8,26%)</i>	<i>2.500,00 € (= 6,6 %)</i>



# Unsere Umweltarbeit wurde gefördert vom:

Landkreis Hameln-  
Pyrmont

Arbeitsamt Hameln

diversen  
Einzelspendern



Niedersächsische  
Umweltstiftung

J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4





J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4



Die Erde braucht Freunde



# Unser Spendensumpf

Ihre Spende landet in der Natur und nicht vor dem Untersuchungsausschuss!



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUNDkonto 232 • Sparkasse Bonn • Blz 380 500 00 • Stichwort: Spendensumpf • Kontakt: [www.bund.net](http://www.bund.net)

© 2004 BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. • BUNDFREIZEITUNG Die Ökonomie Seite 1 • 2 • 2004



# Das Grauen hat einen Namen...

J H V 2 0 0 4

TAR 21.11.03

## Die Mutter aller Ratten

Die Stadt Hameln veranstaltet für ihre bekannten Seuchenschleudern ein Kunstfestival

Das Grauen hat einen Namen, und der lautet Hameln. Wer mit dem Leben noch nicht völlig abgeschlossen hat, flieht den drögen Ort, so bald es geht. Zurück bleiben mit geschlechtlichem Umbau beschäftigte Jugendliche, wegdämmerte Angestellte und tonnenweise Käsekuchen mampfende Rentner.

Ab und zu rattern ein paar englische Soldaten mit ihren Panzern durch den Wald und tockeln später in ihre Kasernen zurück. Wer sich nach Geschäftsschluss noch auf der Straße blicken lässt, macht sich verdächtig. Hanzig brüten die Hamelner in ihrem Kaff vor sich hin, starren auf die zähflüssig vorbeischiebende Weser und hecken aus lauter Langeweile finstere Pläne aus.

Um wenigstens ein paar japanische Touristen in ihre wurstige Ödnis zu locken, erzählen die Hamelner immer wieder gern – und gern auch ungefragt – die Geschichte vom Rattenfänger, Flöte, Ratten, Kinder, Rhabarber, Rhabarber. Sie können und wollen gar nicht mehr aufhören. Malen weiße Ratten auf das Pflaster der Fußgängerzone. Springen im Rattenfängerkostüm durch die Gassen ihrer tristen Stadt und fliepen auf einer Querflöte. Führen Ratten-Singspiele auf. Backen Rattenbrötchen und verkaufen Rattenwurst. Kein Geschäft mehr ohne Rattenschmök, kein Restaurant ohne

Rattenpizza, kein Grinsen mehr ohne Rattenzahn. Was die Hamelner an den vierbeinigen Pestschleudern so anzieht, bleibt rätselhaft.

Weil aber niemand vom durchgeknallten Treiben der rattenversessenen Hamelner Notiz nimmt und weil kunstbegeisterte Bürger in der Provinz immer auf die gruseligsten Ideen kommen, wollen jetzt „kunstbegeis-



terte Hamelner Bürger“ mit einem „Ratten-Festival“ die Welt das Fürchten lehren. Da großer Unsinn am besten im Verein erledigt wird, hat sich auch gleich der Ratten-Festival-Hamelner e. V. gegründet. Dieser „Ratten-Festival-Hamelner e. V.“ heißt es braunmümmel auf der Homepage. „Ist ein gemeinnütziger Verein, der sich die Förderung von Kunst und Kultur unter dem

zentralen Thema „Ratte“ zum Ziel gesetzt hat.“ So weit so folgerichtig, denn ein anderes Sujet als das alles überstrahlende Zentralthema „Ratte“ kommt den Hamelnern beim besten Willen nicht in den Sinn.

Deshalb soll der Hamelner Rattenwahnsinn jetzt in einem letzlichen Akt der Raserei kulminieren. Geplant ist der absolute Ratten-Overkill: Von Mai bis Oktober 2004 soll Hameln mit über 100 „mannshohen, künstlerisch gestalteten Ratten“ zugepflastert werden. Sponsoren für das Rattenfestival sollen als „Rat-Geber“ Rattenpatenschaften übernehmen, und am 1. Mai soll ein Jubelkorsò in der Innenstadt die „Rückkehr der Ratten“ feiern. Die kranke Idee stammt selbstverständlich von einem Arzt, Doktor Franz-Josef Vonnahme, Chefarzt am Weserkrankenhaus, ist der Kopf der Hamelner Ratten-Terrorgruppe, die bereits fließig „Ratten-Rohlinge“ herstellt und „insbesondere auch Hobby-Künstler“ animiert, den Schrecken „einzeln oder auch als Team“ ins Werk zu setzen. Zum Bepinseln gibt es zwei verschiedene Rattenrohlingarten, die 170 und 130 Zentimeter groß sind.

„Die gestalteten Skulpturen sind dazu gedacht, miteinander ins Gespräch zu kommen, indem sie die Betrachter zur Auseinandersetzung mit ihnen anregen“, schreibt der Rattendoktor. Was meint er damit? Wüste Ratten-



So etwas fällt nur Westfalen ein: Den Ort mit 100 Riesenratten vorseuchen FOTOS: RATTEN-FESTIVAL-HAMELNER E.V.

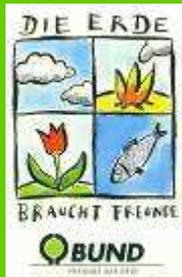
rohlänge, die auf Passanten zu stürzen und sie in ein Gespräch verwickeln? Man weiß es nicht. Der gute Doktor, so wird auf der putzigen Website [www.rattenfestival.de](http://www.rattenfestival.de) berichtet, hat die Idee von einer Kunstaktion mit Kühen in Kanada abgekupfert. Seine „Begeisterung beim Anblick von faszinierend gestalteten Kühen in Calgary“ ließ ihm keine Ruhe mehr.

Wozu das Ganze, fragt man sich entsetzt und erfährt, dass die Rattenplage nur die Vorberei-

tung noch größeren Irrsinns ist. „Durch Publikumsbefragung wird eine Hitliste der gestalteten Ratten erstellt“, droht der Verein. Die ganze Rattenhorde soll anschließend an Touristen verschleudert werden. Dann kommt der bizarre Höhepunkt, das Ziel der fanatischen Ratten-Qaida, zu der auch Hameln Oberbürgermeister Klaus Arnecke gehört: „Den Eris wollen die Organisatoren für ein ganz besonderes Projekt einsetzen. Mitten in der Weser soll eine Monumental-

skulptur entstehen, eine Ratte im Wasser“ – ein modernes Wahrzeichen Hameln’s. Fett und nass wird die Mammutratte im trüben Weserwasser hocken, auf die Stadt Hameln mit ihren sonderbaren Bewohnern starren und zu jeder vollen Stunde einen fauligen Rülpsen absondern. Das ist die Strafe für Hameln’s Rattenobsession. Alle werden sie sehen. Die Mutter aller Ratten. Und es wird feststehen: Das Grauen hat einen Namen, und der lautet Hameln. MATTHIAS THIEME



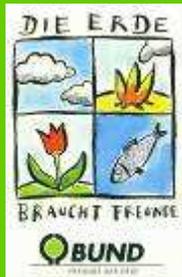


J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

# Mitgliederentwicklung

- Stand KG am 31.12.1997 – 339 Mitglieder (- 3 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.1998 – 353 Mitglieder (+ 14 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.1999 – 349 Mitglieder (- 4 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.2000 – 348 Mitglieder (- 1 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.2001 – 392 Mitglieder (+ 44 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.2002 – 374 Mitglieder (- 18 Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.2003 – Mitglieder (- Mitglieder)
- Stand KG am 31.12.2004 – Mitglieder (- Mitglieder)





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

# Vorstandswahlen





J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

# Vorstand

- Vorsitzender **Ralf Hermes**
- Stellvertretender Vorsitzender und Sprecher OG Hameln  
**Dr. med Markus Hedemann**
- Schatzmeister **Friedrich Niemeyer**
- Sprecher OG Aerzen: **Dr. med Ulrich Händchen**
- Sprecher OG Salzhemmendorf/Coppenbrügge:  
**Henning Beinert**
- AG Verkehr: **Georg Neulen**
- AG Fließgewässer: **Annette Gerten**
- Car-Sharing: **Jürgen Arnke**
- § 29 Stellungnahmen und Internet: **Thomas Riegel**
- AK Energie/Ökostrom: **Wolfgram Hilpert**





J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

# Grußworte der Gäste

# Aussprache





J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



# Wie geht's weiter?

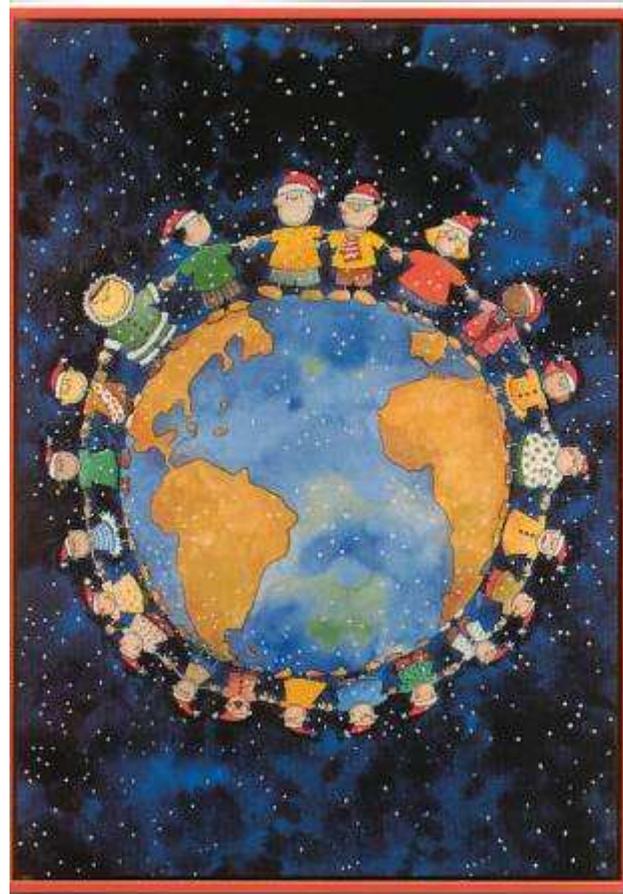


# „Global denken- lokal handeln“



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

Umweltschutz =  
Menschenschutz



Nicht nur reden -  
handeln

Viele kleine Leute – an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.



# www.bund-hameln.de



J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

Bund für Umwelt und Naturschutz, Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - Netscape

http://bund-hameln.de/

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

**Willkommen bei der Kreisgruppe Hameln-Pyrmont des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland**

**+NEU+++NEU++**

Stand 25.04.2003

- [Tag des offenen Gartens 2003](#)
- [Tod am Baum – Initiative der Verkehrsunfall-kommission](#)

Ältere Meldungen

**Spendenaufruf „Notruf NUZ“**

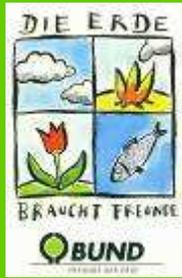
Suchen

teilAuto

Dokument: Done (7.53 Sek.)



# Gutes Klima ... 2



J  
H  
V  
  
2  
0  
0  
4

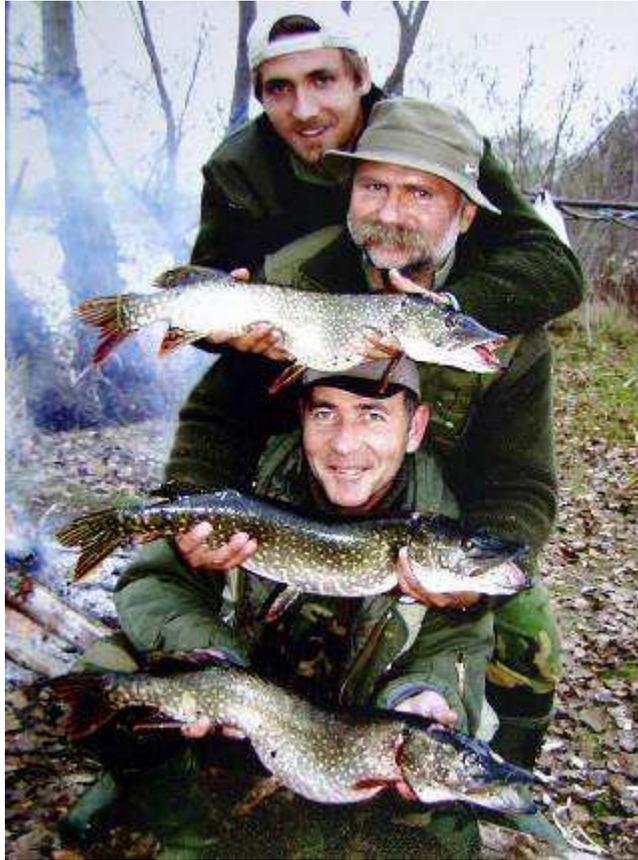


Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 66 -

# Kormoranjagd ?

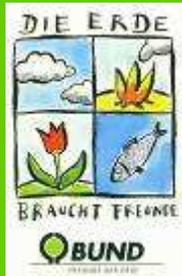


J  
H  
V  
2  
0  
0  
4



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont - 67 -

**Vielen Dank für's zuhören...**



J  
H  
V  
2  
0  
0  
4

